

Nationaler Kontaktpunkt (NKP) für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

4. Sitzung des NKP-Beirats

Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Bern, 27. August 2014, 14:15-17:00 Uhr

Teilnehmer:

Name	Abteilung / Vertretung
Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (Co-Vorsitz)	WBF/SECO
Christine Kaufmann (Co-Vorsitz)	Universität Zürich
Rolf Beyeler	UNIA
Michel Egger	Alliance Sud
Jean-Jacques Elmiger	WBF/SECO
Peter Forstmoser	Prof. em. Universität Zürich
Denise Laufer	Swissholdings
Thomas Pletscher	Economiesuisse
Eva Schmassmann	NGO Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien
Denis Torche	Travail Suisse
Rita Trier-Somazzi	EDA/PD
Pio Wennubst	EDA/DEZA

NKP & Sekretariat:

Lukas Siegenthaler	WBF/SECO
Johannes Schneider	WBF/SECO

Entschuldigt:

Alexandre Plassard	Schweizerischer Arbeitgeberverband
Henrique Schneider	SGV

Traktandum 1: Verabschiedung Traktandenliste

Die vom Vorsitz vorgeschlagene Traktandenliste wird ohne Änderungen gutgeheissen. Der Vorsitz begrüsst als neue Mitglieder im NKP-Beirat Frau Rita Trier (EDA) und Herrn Rolf Beyeler (UNIA), die vom Bundesrat per 1. Juli 2014 als neue Mitglieder des Beirats ernannt worden sind.

Traktandum 2: Präsentation und Abschluss der revidierten Verfahrensanleitung des NKP

Anlässlich der beiden letzten Sitzungen hatte der NKP-Beirat die Verfahrensanleitung des NKP aus dem Jahr 2011 ausführlich besprochen und diverse substantielle Vorschläge zur Aktualisierung der Verfahrensanleitung gemacht, die vom NKP aufgenommen wurden. Der Beirat hat die Anpassungen begrüsst und nahm die revidierte Version der Verfahrensanleitung zur Kenntnis. Diese wird auf der Webseite des NKP auf Deutsch und – sobald die Übersetzungen vorliegen – auch auf Englisch sowie neu auf Französisch und Italienisch veröffentlicht.

Der Beirat nahm ausserdem eine auf seinen Wunsch erstellte Notiz des Sekretariats zur Vereinbarkeit der Publikation der Namen der Verfahrensparteien im Initial Assessment mit dem Datenschutzrecht zur Kenntnis. Der Beirat spricht sich dafür aus, die Einwilligung der

beiden Verfahrensparteien zur Bekanntgabe ihrer Personendaten im Initial Assessment einzuholen.

Traktandum 3: Feedbackformular des NKP für die Parteien nach Abschluss einer Eingabe

Der Beirat hatte anlässlich der letzten Sitzung den NKP gebeten, analog zur Praxis des norwegischen Kontaktpunktes ein Feedbackformular für die Verfahrensparteien zu entwerfen, in dem diese nach Verfahrensabschluss dem NKP Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten mitteilen können.

Der NKP wird den Fragebogen gestützt auf die Diskussion im Beirat anpassen. Der Fragebogen soll in Zukunft den Verfahrensparteien drei bis sechs Monate nach Abschluss eines Verfahrens zugestellt werden.

Traktandum 4: Mediation bei NKP Eingaben

Der Beirat hatte das Thema der Mediation bei NKP-Verfahren bereits anlässlich der letzten Sitzung vom 8. April 2014 kurz besprochen. Das Sekretariat hat als Follow-up zu dieser Diskussion und auf Wunsch der Mitglieder ein Diskussionspapier ausgearbeitet. Die Mitglieder des Beirats berichteten aus den Erfahrungen von verschiedenen Verfahrensparteien mit der Mediation bei NKP-Eingaben. Der Beirat diskutierte ausserdem die folgenden Fragen, die für die weitere Arbeit des NKP von Bedeutung sind:

- Anzahl der Mediationstreffen: der Beirat empfiehlt ein fallspezifisches Vorgehen mit mindestens zwei Treffen. Wichtig ist die Teilnahme der Entscheidungsträger aus den Unternehmen und bei Bedarf auch der Muttergesellschaft eines Unternehmens. Der Beirat diskutierte ausserdem, wie lokale Gemeinschaften besser in die Mediation einbezogen werden können (z.B. Kontakt per Videokonferenz).
- Auswahl der Mediatoren(-innen): Aus Sicht des Beirats ist es wichtig, klare Kriterien für die Auswahl der Mediatoren festzulegen (z.B. Kenntnisse der spezifischen Thematik und der OECD-Leitsätze sowie Sensibilität für den lokalen Kontext).
- Vorgehen des NKP falls eine Mediation scheitert: Für den Beirat können präzise „Terms of References“ und das etappenweise Definieren von kleinen Schritten und Erfolgen die Chancen für einen erfolgreichen Abschluss verbessern. Der NKP soll ausserdem die Abschlusserklärung (mit konkreten Follow-up Aktivitäten und Empfehlungen) nutzen, um eine positive Dynamik zu bewahren. Bei einem Misserfolg könnte der NKP auch auf andere Möglichkeiten (z.B. lokaler Stakeholder-Dialog) hinweisen.

Der Beirat äusserte den Wunsch, die Diskussion über die Rolle der Mediation an der nächsten Sitzung fortzuführen.

Traktandum 5: Informationen

Der NKP informierte über hängige Eingaben beim Schweizer NKP, die laufenden Arbeiten und Treffen im Rahmen der OECD (u.a. das informelle Ministertreffen und das Global Forum zu Responsible Business Conduct im Juni 2014) und weitere Aktivitäten des NKP. Ausserdem wurde die mögliche Teilnahme des Schweizer NKP als Prüfer an der nächsten „peer review“ eines anderen NKP diskutiert, dies auch im Hinblick auf eine mögliche „peer review“ des Schweizer NKP.

Traktandum 6: Nächste Sitzung: Themenschwerpunkt, Termin

Anlässlich der nächsten Sitzung (Dezember 2014/Februar 2015) wird sich der Beirat den folgenden Themen widmen: Mediation bei NKP-Verfahren; „peer review“ der Kontaktpunkte; laufende Arbeiten des Bundes im Bereich der CSR.

Traktandum 7: Varia

Der Vorsitz verabschiedete Frau Eva Schmassmann, die per Ende August 2014 aufgrund eines Stellenwechsels aus dem NKP-Beirat zurückgetreten ist. Auf Initiative des Beirats hat das OECD-Sekretariat zum ersten Mal eine Übersicht der Ressourcen aller Kontaktpunkte erstellt, die dem Beirat vorgelegt wurde. Der Vorsitz berichtete ausserdem über die Entwicklungen im UNO-Menschenrechtsrat im Juni 2014 (Resolutionen Norwegens und Ecuadors).